

Kurzworkshop 10

Schulsozialarbeit und KIG: Gelingende Zusammenarbeit in komplexen Situationen

Sabrina Schönenberger, Schulsozialarbeit Flawil
Clemens Allenspach, Mitglied Kriseninterventionsgruppe SPD

Ablauf

- 1 Begrüssung und Programm
- 2 Vorstellungsrunde, Anliegen sammeln
- 3 Einführungsreferat zur Zusammenarbeit SSA-KIG
- 4 Gruppenarbeit: prof. Kriterien zur Zusammenarbeit
- 5 Referat Kooperation
- 6 Diskussion/Fallbeispiele/Fragen/Anliegen an die weitere Zusammenarbeit

3 Ausgangslage

Definition Krisen

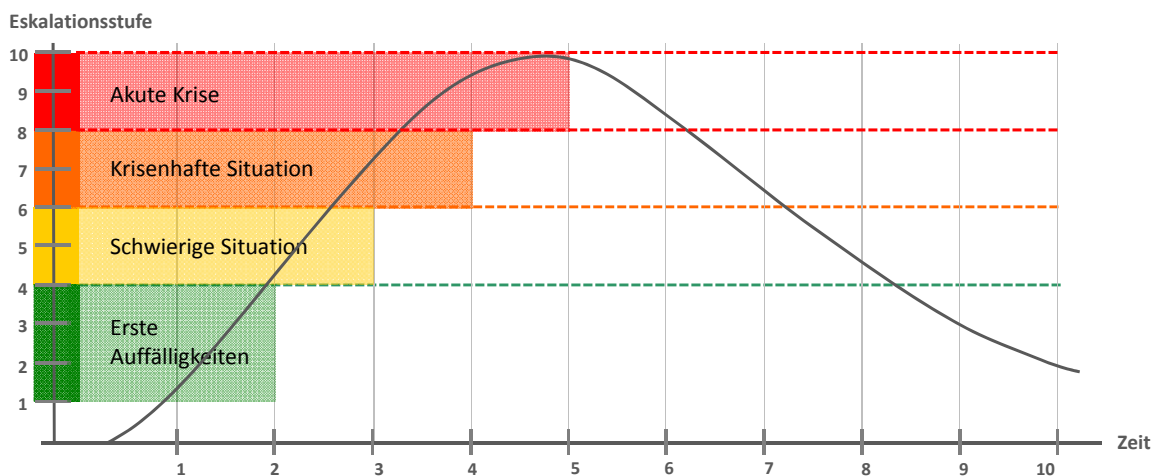
Krisen stehen in Zusammenhang mit einem emotional bedeutsamen Ereignis oder einer bedeutenden Veränderung der Lebensumstände. Es handelt sich dabei um **einen akuten, zeitlich begrenzten Zustand**, der als bedrohlich wahrgenommen wird und der momentan die Bewältigungsmöglichkeiten (einer Person/eines Systems) überfordert.



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Ausgangslage

Schleichende Entwicklung

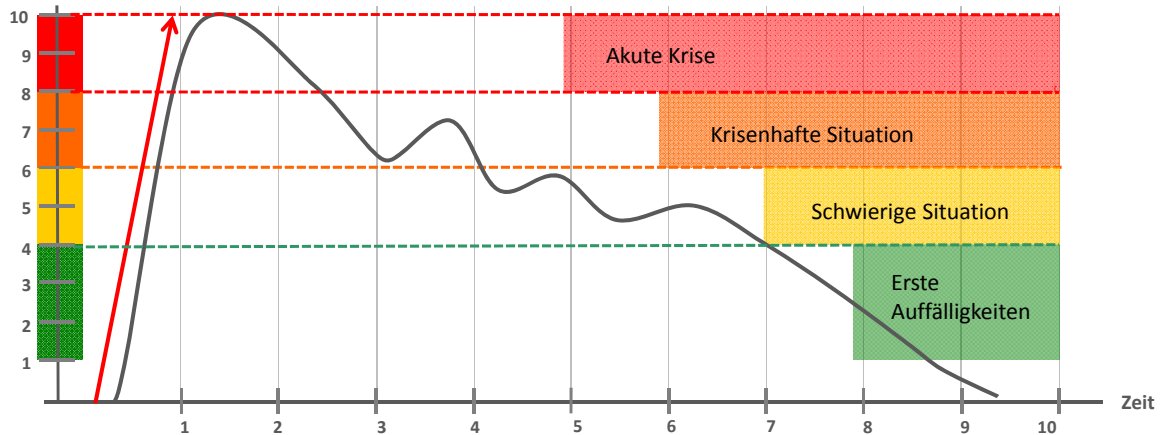


Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Ausgangslage

Plötzliches Ereignis

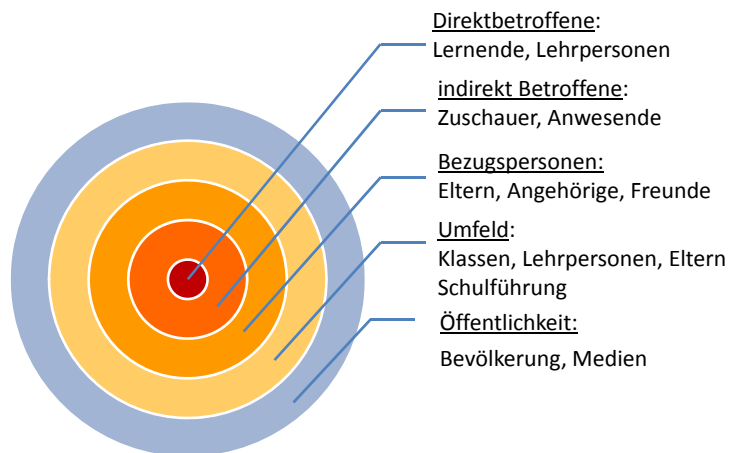
Eskalationsstufe



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Ausgangslage

Betroffene einer Krise



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Ausgangslage

Akteure

Zentrale Akteure in der Einschätzung schwieriger Situationen sind:

- Schulführung, Schulleitung, Schulrat
- Schulsozialarbeiter/innen
- Lehrpersonen



3 Ausgangslage

Aspekte

Aspekte der Einschätzung:

- Dringlichkeit
- Ereignisgrösse, Potential
- Inhalt
- Ressourcen
- Öffentlichkeitsrelevanz



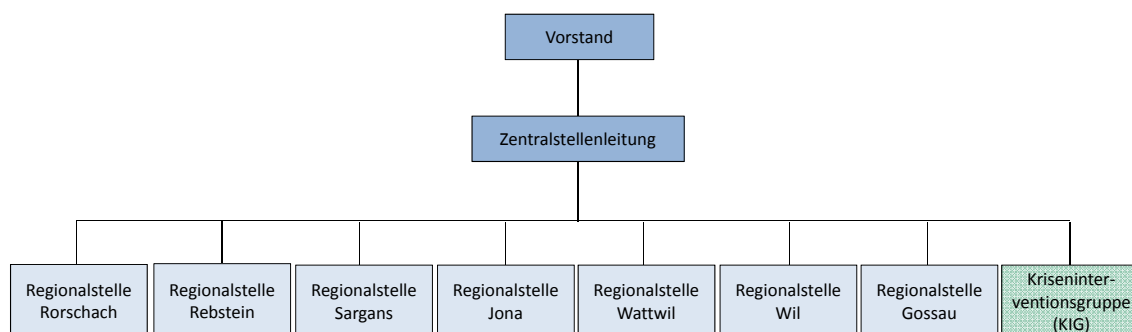
3 Ziele des Workshops

- Wissen, was die KIG «kann» ✓
- Wissen, wie sich KIG und SSA ergänzen ✓
- Prof. Kriterien betreffend Entscheidung, wie Krisen bearbeitet werden ✓
- Theoretischer Background zu Kooperationen ✓
- Austausch über Gelingensfaktoren und Anliegen in der Zusammenarbeit SSA - KIG ✓



3 Tätigkeiten der KIG

Organigramm



3 Tätigkeiten der KIG

Aufgaben und Ziele

- Begleitung und Entlastung in schwierigen, anspruchsvollen Situationen.
- Unmittelbare Unterstützung und Hilfestellung bei ausserordentlichen Ereignissen im Schulbereich - im Sinne der Krisenintervention.
- Den gewohnten Schulbetrieb aufrecht erhalten – möglichst schnell zur Normalität zurückführen!
- kantonaler Leistungsauftrag (Erreichbarkeit, Zuständigkeit)








3 Interdisziplinarität im KIG-Team

- Psychologie - Schulpsychologie
- Beratung - Coaching - Supervision
- Pädagogik - Sozialpädagogik
- Organisationsentwicklung
- Psychotherapie
- Recht



3 Krisensituationen in Schulen

-  **NOTFALLEINSÄTZE**
(Unfälle, Todesfälle & ausserordentliche Ereignisse)
-  **GEWALT**
(Übergriffe, Tötlichkeiten, Drohungen, Mobbing, Medienmissbrauch)
-  **KONFLIKTE**
(Schüler/Schülerinnen – Eltern – Lehrpersonen – Team - Behörden)
-  **BELASTUNGSSITUATIONEN**
(Burnout, entgleitende Klassensituationen, Schul- und Klassenklima)
-  **JUGENDKRISEN**
(Suizidalität, Selbstschädigung, Suchtmittelmissbrauch, Schulversagen ...)



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Tätigkeiten der KIG

Fallzahlen

Bearbeitete Vorfälle			
Vorfall			
	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Mobbing	11	9	14
Konflikt Schule/Elternhaus	8	14	11
Konflikt Lehrteam	2	4	3
Konflikt Behörden/Lehrperson	2	3	4
Konflikt Schüler/Lehrperson	5	7	6
Schul- und Klassenklima	23	34	21
Schulverweigerung	-	-	-
Tätlichkeit	2	2	1
Körperverletzung	1	-	-
Nötigung/Erpressung	-	-	-
Drohung/Bedrohung	8	3	4
Medienmissbrauch	6	2	1
Beschimpfung/Verleumdung	1	-	1



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Tätigkeiten der KIG

Fallzahlen

Bearbeitete Vorfälle			
Vorfall	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Sachbeschädigung/Vandalismus	1	-	-
Sexuelle Belästigung	4	3	4
Sexueller Übergriff/Nötigung	1	4	3
Psychische Probleme	6	4	5
Selbstverletzung	-	1	-
Suchtverhalten	-	-	1
Suizidalität	2	-	2
Suizid	2	1	2
Burnout	1	-	-
Belastende familiäre Situation	-	4	2
Häusliche Gewalt/Verwahrlosung	2	2	2
Unfall	2	-	-
Tod	5	6	1
Total	95	103	88



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St. Gallen
Krisenintervention

3 KIG – SSA: Überlegungen zur Struktur

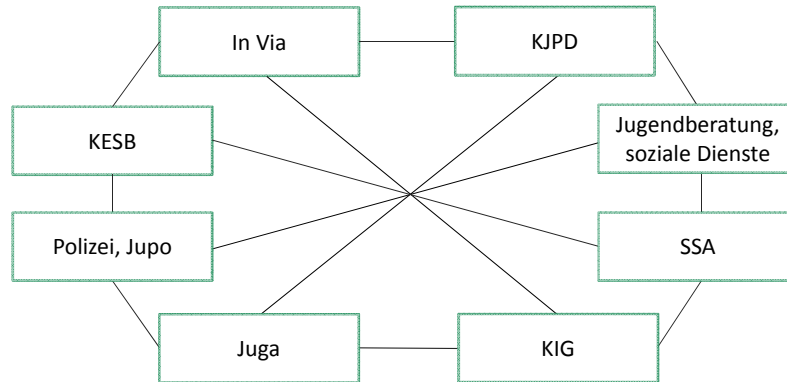
	SSA	KIG
Erreichbarkeit	direkt	Tel. 24h / 365d
Zusammensetzung	oft Einzelkämpfer	interdisziplinär (Sozialarbeiter, Psychologinnen, Jurist)
Vernetzung	lokal	kantonal
Erfahrung	Schulhaus, Quartier Generalisten	Krisen, überregional Spezialisten
Nähe/Distanz	nah, niederschwellig	extern, fern, unabhängig
Spezialgebiete	personenabhängig	Vgl. Tätigkeiten



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St. Gallen
Krisenintervention

3 Systemische Sicht zum Einbezug der KIG

Begrenzte Anzahl Stellen im Kanton



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Systemische Sicht zum Einbezug der KIG

Der Einbezug der KIG führt zu einer Erhöhung der Komplexität im Schulsystem:

- Rollenklarheit
- Aufgabenteilung
- Mehrwert



Polizei



KIG

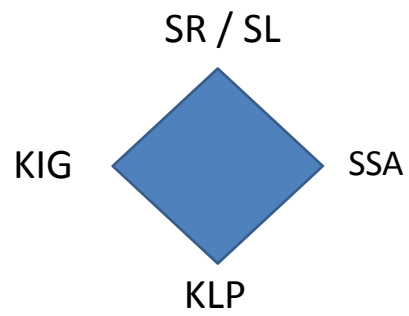


SL KLP SSA



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

3 Systemische Sicht zum Einbezug der KIG



4 Professionelle Kriterien zur Zusammenarbeit



5 Input Kooperation

Kooperation

Kooperation bedeutet nicht im Auftrag eine Aufgabe selbständig zu erledigen, sondern bezeichnet gemeinsames Handeln in Bezug auf gemeinsame Ziele und ist dann sinnvoll, wenn ein Mehrwert daraus resultiert.



5 Input Kooperation

Mehrwert auf 3 Ebenen:

- Wissen: neue Reflexionen
- Können und Handeln: wird erweitert
- Haltungen: Reflexion gegenüber bestimmten Personen(gruppen) oder Phänomenen



5 Input Kooperation

Gelingensbedingungen:

1. Profilbildung
2. Gemeinsame Ziele und Haltungen
3. Strukturierte Einbindung in Kommunikation
4. Vereinbarung von Zuständigkeiten, Kommunikations- und Arbeitsabläufen
5. Kooperative Bedarfserhebung und Zukunftswerkstatt (Bedarfsreflexion und –artikulation)



6 Wie soll die Zusammenarbeit zwischen KIG und SSA konkret aussehen?



6 Literatur

Baier, Florian; Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2011): Praxisbuch Schulsozialarbeit, Methoden, Haltungen und Handlungsorientierungen für eine professionelle Praxis, 2. erweiterte Auflage. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.

Mertebm Ueli; Kaegi, Urs (2016): Zur Relevanz der Kooperation in der Sozialen Arbeit, Kooperation als Strukturmerkmal und Handlungsmaxime der Sozialen Arbeit. In: SozialAktuell Januar: Kooperation in der Sozialen Arbeit.

Avenir Social (2010): Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz, Ein Argumentarium für die Praxis der Professionellen. Bern: AvenirSocial –Professionelle Soziale Arbeit Schweiz.



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Krisenintervention

